

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/039(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 29.11.2012	IBA-Shop Regierungsstraße 37	17:00Uhr	19:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2012, 23.10.2012, 25.10.2012
 - 3.1 Niederschrift vom 27.09.2012
 - 3.2 Niederschrift vom 23.10.2012
 - 3.3 Niederschrift vom 25.10.2012
- 4 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61 / BauBeCon
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Ersatzneubau Kita "Kleiner Maulwurf", Kreisstraße 3 in 39122
Magdeburg / OT Beyendorf-Sohlen
EB KGM DS0423/12
 - 5.2 Bildung eines Gestaltungs- und Denkmalbeirates DS0450/11

VI/03

5.3	1. Änderung und Entwurf des B-Planes Nr. 253-1 "Großer Cracauer Anger" in einem Teilbereich im vereinfachten Verfahren Amt 61	DS0302/12
5.4	Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 451-2 "Buckau West" Amt 61	DS0358/12
5.5	Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 451-2 "Buckau West" Amt 61	DS0363/12
6	Anträge	
6.1	Mitwirkung der Bevölkerung bei der Namensgebung von Haltestellen der Magdeburger Verkehrsbetriebe FDP	A0081/12
6.1.1	Mitwirkung der Bevölkerung bei der Namensgebung von Haltestellen der Magdeburger Verkehrsbetriebe II/01	S0291/12
6.2	Berücksichtigung der Bienenweide bei alle städtischen Grünflächen in Magdeburg CDU/BfM	A0068/12
6.2.1	Berücksichtigung der Bienenweide bei allen städtischen Grünflächen in Magdeburg Betriebsausschuss SFM	A0068/12/1
6.2.2	Berücksichtigung der Bienenweide bei allen städtischen Grünflächen in Magdeburg EB SFM	S0256/12
6.3	Errichtung einer Lärmschutzwand SPD-future!	A0086/12
6.3.1	Errichtung einer Lärmschutzwand Amt 61	S0263/12
6.4	Fortschreibung Radverkehrskonzept Bündnis 90/Die Grünen	A0099/12
6.4.1	Fortschreibung Radverkehrskonzept CDU/BfM	A0099/12/1
6.4.2	Fortschreibung Radverkehrskonzept Amt 61	S0281/12
6.5	Erweiterung des Sanierungsgebietes "Teilbereich der Ortslage Salbke" SPD-future!	A0112/12

6.5.1	Erweiterung des Sanierungsgebietes "Teilbereich der Ortslage Salbke" Amt 61	S0286/12
7	Informationen	
7.1	Einbahnstraßenregelung für Cracau Amt 66	I0199/12
7.2	Konzeptionelle Freiraum-Zielplanung für den Bereich der öffentlichen Grünanlage auf dem Gelände der ehemaligen Festungsanlage Fort II am Kirschweg Amt 61	I0043/12
7.3	Untersuchungen zur verkehrlichen Entlastung der südöstlichen Stadtteile Amt 61	I0221/12
7.4	Sachstand zur Einrichtung eines Radwanderweges "Rund um Magdeburg" Amt 61	I0270/12
8	Mitteilungen und Anfragen	
8.1	Sanierung - Brücke Immermannstraße Amt 66	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Olaf Czogalla

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Martin Rohrßen

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Josef Fassl

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

Geschäftsführung

Frau Corinna Nürnberg

Frau Anja Schulze

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Marcel Guderjahn

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Stadtrat Czogalla** eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Stadträte, die Vertreter der Verwaltung sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Im Anschluss begrüßt er **Stadtrat Fassl** als neues Mitglied im Ausschuss.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es folgende Änderungen.

- Die Informationen Top 7.1 - 7.4 sollen vorgezogen werden.
- Die Top 11.1 und 11.2 sollen im Anschluss an die Informationen behandelt werden.

Stadtrat Schuster verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf den Vorschlag der letzten Sitzung, den Redebedarf zu Informationen zu Beginn der Sitzung abzufragen und gegebenenfalls den zu diesem Top anwesenden Mitarbeitern der Verwaltung unnütze Wartezeiten zu ersparen.

Abstimmung: 8-0-0 geändert beschlossen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2012, 23.10.2012, 25.10.2012

Einzelabstimmung

3.1. Niederschrift vom 27.09.2012

Stadtrat Krause hat folgenden Änderungswunsch zum Top 6.1.

6.1. Neufassung der Erschließungsbeitragsatzung *DS0243/12*

Stadtrat Czogalla: die Neuregelung soll zu einer „Beitragsgerechtigkeit“ und einer besseren Verteilung führen.

~~**Stadtrat Krause** hinterfragt den Vollgeschossmaßstab. Je höher die Geschossigkeit desto höher der Wert der Grundstücke. Je mehr Grundflächenauslastung desto glücklicher sollten wir sein. Geht an Willen, Ansiedlung von mehr Einwohnern vorbei.~~

~~**Herr Kottke:** der Vorteilsausgleich ist~~

Stadtrat Krause hinterfragt den Vollgeschossmaßstab und Nutzungsfaktor. Je höher die Geschossigkeit desto höher nicht nur der Wert der Grundstücke, sondern auch die effiziente Auslastung der Fläche. Außerdem würde damit weniger Straßenfläche benötigt werden. Also auch hier weniger Versiegelung. Das sollte doch in unserem Interesse sein. Solche Wohnkultur bzw. solche Investoren / Vermieter sollten eher belohnt werden, indem sie weniger belastet werden. Die Regelung, über die wir jetzt befinden, geht an dem Gebot der Vernunft vorbei.

Abstimmung: 5-0-3 geändert beschlossen

3.2. Niederschrift vom 23.10.2012

Abstimmung: 3-0-5

3.3. Niederschrift vom 25.10.2012

Abstimmung: 6-0-2

4. Lenkungsausschuss Buckau

Stadtrat Czogalla hinterfragt die Anwohnerbeteiligung zur Gestaltung Gärtnerstraße, zu den Einstellplätzen und zu Baumpflanzung.

Frau Klein (BauBeCon): Anwohnerversammlung erfolgte zu den Planungen und dem Vorentwurf. Die Planungen hingen 1 Jahr bei der BauBeCon aus. Nach der Vergabe wird durch den beauftragten Baubetrieb nochmals eine Vorstellung zu den Varianten erfolgen.

Stadtrat Czogalla fragt konkret nach den Baumpflanzungen, die zu einer Einengung des vorhandenen Raumes führen werden.

Herr Herrmann (Amt 61) teilt mit, dass lediglich 3 Bäume zum Ausbau der Gärtnerstraße geplant sind.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Bebauung am Sülzeberg, er hinterfragt die Entwicklungen und den Erfüllungsstand zu den Auflagen. Des Weiteren bittet er um einen Sachstand zum Quartier Neue Straße / Martinstraße / Schönebecker Straße.

Frau Klein wird einen Sachstand zum Quartier Neue Straße / Martinstraße / Schönebecker Straße vorbereiten.

Die Fertigstellung der Außenanlagen am Sülzeberg soll im März 2013 erfolgen.

Stadtrat Canehl fragt nach dem Stand zur Villa Budenberg.

Frau Klein verweist auf immer wieder neue Interessenten / Verhandlungen, die jedoch bis jetzt ohne Ergebnis blieben.

Herr Herrmann informiert über die Bewilligung von 750.000 € Gesamtkostenrahmen (500.000 € Fördermittel) im Programmjahr 2012 für das Sanierungsgebiet. Danach wird es keine Förderung für Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen vom Bund mehr geben.

Stadtrat Stern bittet um Information, welche Objekte in Buckau bewilligt wurden. Er hinterfragt den Sanierungsstand an der Ostseite der Schönebecker Straße zwischen Sülzeberg und Bortscheller.

Für folgende Objekte sind Mittel bewilligt worden:

Objekte:

- Barrierefreie Haltestelle Thiemplatz (stadtauswärts 2015 / stadteinwärts 2016);
- Sanierung Kaimauer (2013);
- Umgestaltung Norbertstraße/Kapellenstraße (2014);

teilt **Herr Herrmann** mit.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Ersatzneubau Kita "Kleiner Maulwurf", Kreisstraße 3 in 39122
Magdeburg / OT Beyendorf-Sohlen
Vorlage: DS0423/12
-

Frau Köhler (EB KGm) erläutert die Drucksache. Die Entwurfsplanung entspricht der bestätigten Variante 4 der Vorplanung. Das Ministerium hat für die Maßnahme eine Förderfähigkeit im Rahmen des STARK III-Programms bestätigt und verweist auf das Austauschblatt zur Drucksache (Anlage 4, Seite 2).

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach der Photovoltaikanlage sowie der natürlichen Lichteinfallmöglichkeit.

Frau Köhler teilt mit, die Photovoltaikanlage wird nach Süden ausgerichtet. Durch die Oberlichter im Flurbereich wird eine natürliche Belichtung erreicht.

Abstimmung zur DS0423/12: 8-0-0

- 5.2. Bildung eines Gestaltungs- und Denkmalbeirates
Vorlage: DS0450/11
-

Stadtrat Czogalla geht auf den vorliegenden Änderungsantrag zur Drucksache ein.

Stadtrat Schuster verweist auf die Diskussionen aus der letzten Sitzung, die mit diesem Änderungsantrag zusammengefasst / eingearbeitet worden sind.

Stadtrat Stern geht auf die Kostenplanungen ein. Aufwandsentschädigung zuzüglich Nebenkosten müssen eingeplant werden.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf die Festlegungen zur Geschäftsordnung. Der Beirat soll nicht turnusmäßig tagen, sondern nur auf Anforderung/ Bedarf.

Herr Jahnel (VI/03) erläutert einen Vorschlag zu den Kosten (Tagessatz pro Sitzung, Aufwandsentschädigung für den Vorsitz).

Stadtrat Canehl bittet um eine ungefähre Aussage zu der Anzahl der Sitzungen und den möglichen Themen.

Herr Dr. Scheidemann nennt den Uniplatz oder den Rahmenplan zum Strombrückenzug als mögliches Tagungsthema.

Herr Olbricht geht entsprechend der Erfahrungen aus vergleichbaren Städten davon aus, dass höchstens 4 Sitzungen einberufen werden pro Jahr, nicht mehr.

Herr Jahnel sieht die Entwicklungen am Breiten Weg – Südabschnitt ebenfalls als konkretes Thema für einen Gestaltungsbeirat.

Der anwesende **Stadtrat Stage** hinterfragt die Berücksichtigung der Kosten im Haushaltsplan.

Herr Dr. Scheidemann teilt mit, die Kosten hierfür sind noch nicht eingestellt.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Berücksichtigung des ersten Antrages. Ist dieser hiermit gegenstandslos geworden?

Änderungsantrag des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Drucksache DS0450/11 Bildung eines Gestaltungs- und Denkmalbeirates vom 05.06.2012 wird wie folgt geändert:

Kurztitel: Bildung eines ~~Gestaltungs- und Denkmalbeirates~~ Gestaltungsbeirates

1. Der Stadtrat beschließt die Bildung eines ~~Gestaltungs- und Denkmalbeirates~~ ~~Gestaltungsbeirates~~. Die Begründung und die Geschäftsordnung nach Anlage 1 sind der Beschränkung auf den Gestaltungsbeirat anzupassen durch Streichung des Abschnittes 3 auf Seite 5 der Begründung und Ersatz des Begriffes „Gestaltungs- und Denkmalbeirates“ durch „Gestaltungsbeirat“.
2. Der Stadtrat beschließt ~~weiterhin~~ die Geschäftsordnung des ~~Gestaltungs- und Denkmalbeirates~~ ~~Gestaltungsbeirates~~ (Anlage 1) mit den Änderungen unter Beschlusspunkt 1 sowie folgenden Änderungen innerhalb der Geschäftsordnung: Im ersten Satz § 2, Zuständigkeit des Beirates, ist hinter dem Wort „Bauverwaltung“ „und des StBV“ einzufügen. Im Abs. 1 sind die Aufzählungszeichen (Anstriche) durch das Nummerierungsformat a), b), c), d), e), f) zu ersetzen. Im § 3, Zusammensetzung, Berufung und Amtsdauer des Beirates, Abs. 1, ist abschließend folgender Satz einzufügen: Bei der Behandlung von Vorhaben, die in besonderer Form die Historie der Stadt und den Denkmalschutz berühren, siehe § 2 Abs. 1 d), ist ein ehrenamtlicher Denkmalpfleger mit Stimmrecht einzubeziehen. Der § 8, Kostenerstattung, ist wie folgt zu ändern: Den Mitgliedern des Beirates nach § 3 Abs. 1 wird eine Aufwandsentschädigung zuzüglich der ~~Reise-, Fahrt-, Übernachtungs- und~~ Nebenkosten bei Bedarf gezahlt. Dies gilt auch für Sachverständige oder Berater mit Stimmrecht nach §6 (4), Satz 3.
3. Die Problematik gefährdeter Baudenkmale und Denkmalbereiche wird zukünftig in einem festen Tagesordnungspunkt in jeder Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr behandelt.

Begründung:

Die Diskussion im StBV am 30.08.2012 hat gezeigt, dass eine Trennung der beiden Aufgabenfelder „Denkmal“ und „Gestaltung“ als sinnvoll angesehen wird. Dem Anliegen, zum Schutz der Denkmale über die Aufgaben der Unteren Denkmalschutzbehörde im Stadtplanungsamt hinaus entsprechend den Anträgen A 0121/10, A 0121/10/1 und A 0060/10 kann in einem ersten Schritt am effektivsten gelöst werden, wenn in den Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr die Denkmale einen eigenen Tagesordnungspunkt bekommen, so wie es auch für das Sanierungsgebiet Buckau erfolgt ist. Damit würde es in jeder Sitzung einen festen Tagesordnungspunkt „Denkmale“ geben. Die Stadträte oder die Verwaltung hätten die Möglichkeit, einzelne Objekte oder Probleme in diesem Tagesordnungspunkt behandeln zu lassen. Diese Verfahrensweise hätte den großen Vorteil, dass unnötiger Verwaltungsaufwand erspart wird und der gesamte Bauausschuss mit den Problemen, die unter diesem gesonderten Tagesordnungspunkt „Denkmale“ behandelt werden, konfrontiert ist und daraus aus seiner Sicht eventuell erforderliche weitere Aktivitäten ableiten kann, z. B. Anträge. Sollte festgestellt werden, dass der StBV damit zu sehr belastet ist, könnte es in einem zweiten Schritt noch zur Bildung eines gesonderten Denkmalbeirates kommen. Da es sich bei den Denkmalen um eine Vielzahl von Einzelobjekten handelt oder Denkmalbereichen, sollte eine Art Prioritätenliste von Seiten der Verwaltung erstellt werden. In einer Sitzung sollten nicht mehr als zwei Objekte oder Themen behandelt werden.

Die Einzelvorhaben oder Projekte, die Gegenstand der Behandlung in einem Gestaltungsbeirat sein sollen, sind rein quantitativ geringer in der Anzahl. Die laut Geschäftsordnung einzubeziehenden externen Fachexperten sind für die Behandlung der vielfältigen Denkmalobjekte nicht unbedingt erforderlich. Eine Trennung der beiden Bereiche „Gestaltung“ und „Denkmal“ verringert dadurch auch die erforderlichen konsumtiven Aufwendungen.

Abstimmung: 7-0-1

Abstimmung zur DS0450/11: 7-0-1 geändert empfohlen

- 5.3. 1. Änderung und Entwurf des B-Planes Nr. 253-1 "Großer Cracauer Anger" in einem Teilbereich im vereinfachten Verfahren
Vorlage: DS0302/12
-

Herr Olbricht (AL 61) erläutert die Änderungen zum Bebauungsplan „Großer Cracauer Anger“. Das Erschließungssystem und die Baufelder werden geändert.

Baugrenzen sowie Bemaßung werden den Gegebenheiten angepasst. Die bisherige Zufahrt zum Elbauenpark ist gesichert und nicht von dem beabsichtigten Änderungen zum Bau einer Wohnsiedlung betroffen.

Anschließend geht er auf die Diskussionen im Umweltausschuss ein.

Im Umweltausschuss war die Problematik Sicherung Rettungsweg, Aufrechterhaltung Wegerecht das zentrale Thema, so **Stadtrat Schuster**.

Stadtrat Rohrßen hinterfragt die Beteiligung der Hauptbetroffenen.

Stadtrat Schuster schlägt Ergänzung des Beschlussvorschlages vor. Unter Punkt 3 soll die Anliegerbeteiligung mit aufgenommen werden.

Folglich lautet der Beschlusspunkt 3:

3. *Die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anlieger sind gemäß § 4 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit soll gem. § 13 (2) Nr. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 durch öffentliche Auslegung des Entwurfs erfolgen. Von der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Behördenbeteiligung wird gem. § 13 (2) Nr. 1 BauGB abgesehen.*

Abstimmung: 6-0-2

Stadtrat Stern verweist auf die ursprünglichen Planungen in diesem Gebiet (innovativer Wohnungsbau), jetzt soll eine einfache Einfamilienhausbebauung umgesetzt werden. Hiermit kann er keine Bevorrechtigung dieser Planung erkennen für diesen Standort. Er spricht sich gegen die Drucksache aus.

Stadtrat Canehl erkundigt sich nach der Hochwassersituation in diesem Gebiet. Weiterhin fragt er nach Möglichkeiten zur Gestaltungsvorgabe und schlägt vor, heute nicht über die Drucksache abzustimmen.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) geht auf die große Nachfrage zu Einfamilienhausstandorten ein. Die Verwaltung ist immer auf der Suche nach geeigneten großen Flächen. Gleichzeitig verweist er auf weitere Planungen zur Einfamilienhaussiedlung z.B. am Rennebogen, Döppler Grund, die frühestens 2013 zur Verfügung stehen werden.

Stadtrat Stern bemängelt den generellen Durchlauf von Drucksachen.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf eine Information zur Durchlaufproblematik, die im Umlauf ist.

Abstimmung zur DS0302/12: 6-0-2 geändert empfohlen

- 5.4. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 451-2 "Buckau West"
Vorlage: DS0358/12
-

Herr Olbricht (AL 61) erläutert die Drucksache. Die Deutsche Bahn beabsichtigt, den Bahnhof Buckau mit den dazugehörigen Vorflächen zu veräußern. Dieses Gebäude soll in den Geltungsbereich des Bebauungsplans mit einbezogen werden, um die öffentliche Zugänglichkeit der Bahnsteige zu sichern und die künftige Nutzung des Gebäudes planungsrechtlich zu steuern.

Die im Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 451-2 „Buckau West“ (DS0698/04) formulierten Planungsziele werden geändert:

Ein Teilbereich des Bebauungsplanes (Nr. 251-2A „Buckau West – Teilbereich A“) wurde als einfacher B-Plan zeitlich vorgezogen, um die öffentliche Erschließung festzusetzen und das Vorkaufsrecht für diese Flächen zu sichern. Die Inhalte dieses Bebauungsplanes werden in den qualifizierten Bebauungsplan Nr. 251-2 „Buckau West“ übernommen.

Stadtrat Rohrßen spricht sich für den Erhalt der durch den Stadtrat beschlossenen Entlastungsstraße aus und formuliert einen Antrag dazu.

Die Gewerbegebietserschließungsstraße ist rechtlich und tatsächlich so auszuführen, dass die durch den Stadtrat beschlossene Entlastungsstraße darüber weiter geführt werden kann.

Abstimmung: 7-0-1

Stadtrat Stern erkundigt sich nach bahnrelevanten Flächen in diesem Gebiet und hinterfragt mögliche Planungen zur Einzelhandelsentwicklung. Er fragt, ob konkrete Anfragen vorliegen. In dem Gebiet liegen keine bahnbetriebsnotwendigen Flächen, teilt **Herr Olbricht** mit.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf die Problematik, die sich mit dem Verkauf des Neustädter Bahnhofs ergeben hat. Mit dem Planungsziel soll die öffentliche Zugänglichkeit zu den Bahnsteigen des Buckauer Bahnhofs gesichert werden. Anfragen hinsichtlich der Ansiedlung von SB-Märkten sind nicht bekannt.

Stadtrat Canehl bittet darum, Entwicklungen hinsichtlich großflächigen Einzelhandels im Ausschuss vorzustellen.

Abstimmung zur DS0358/12: 8-0-0 geändert empfohlen

5.5. Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 451-2 "Buckau West"
Vorlage: DS0363/12

Herr Olbricht (AL 61) erläutert die Satzung zur Veränderungssperre. Die Sicherung der Planungsziele durch eine verlängerte Bearbeitungsfrist für den qualifizierten Bebauungsplan soll mit der Veränderungssperre eingeleitet werden.

Abstimmung zur DS0363/12: 8-0-0

6. Anträge

6.1. Mitwirkung der Bevölkerung bei der Namensgebung von Haltestellen der Magdeburger Verkehrsbetriebe
Vorlage: A0081/12

Stadtrat Czogalla geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) teilt mit, dass grundsätzlich das Namensrecht im Verantwortungsbereich der MVB liegt. Eine erkennbar und nachvollziehbare Systematik, die Verwechslungen ausschließt und eine gute örtliche Orientierung ermöglichen soll, soll damit gewährleistet werden.

Stadtrat Bartelmann erläutert den Hintergrund zum Antrag und hinterfragt die Beteiligungsbereitschaft der MVB mit dem Bürgern.

Stadtrat Rohrßen sieht keine Probleme bei der Beteiligung von Bürgern.

Stadtrat Krause spricht sich ebenfalls für eine Beteiligung der Bürger aus.

Abstimmung zum Antrag A0081/12: 6-0-2

6.1.1. Mitwirkung der Bevölkerung bei der Namensgebung von Haltestellen der Magdeburger Verkehrsbetriebe
Vorlage: S0291/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.2. Berücksichtigung der Bienenweide bei alle städtischen Grünflächen in Magdeburg
Vorlage: A0068/12

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

Abstimmung zum Antrag A0068/12: 8-0-0 geändert empfohlen

6.2.1. Berücksichtigung der Bienenweide bei allen städtischen Grünflächen in Magdeburg
Vorlage: A0068/12/1

Abstimmung zum Antrag A0068/12/1: 8-0-0

6.2.2. Berücksichtigung der Bienenweide bei allen städtischen Grünflächen in Magdeburg
Vorlage: S0256/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.3. Errichtung einer Lärmschutzwand
Vorlage: A0086/12

Es gibt keine Wortmeldungen und der Antrag wird abgestimmt.

Abstimmung zum Antrag A0086/12: 5-0-3

6.3.1. Errichtung einer Lärmschutzwand
Vorlage: S0263/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

6.4. Fortschreibung Radverkehrskonzept
Vorlage: A0099/12

Frau Baumgart (Amt 61) bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein.

Gegenwärtig wird durch das Stadtplanungsamt der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der LH Magdeburg aufgestellt. Der VEP wird Aussagen für alle Verkehrsarten (Fußgängerverkehr, Radverkehr, ÖPNV, MIV und Wirtschaftsverkehr) beinhalten.

Die mit dem Antrag eingebrachten Vorschläge zur Förderung des Radverkehrs werden im Rahmen der Erstellung der Leitlinien zum VEP entsprechend thematisiert.

Der VEP bildet das Grundgerüst für die weitere Planung und Ausgestaltung aller Verkehrsarten. Anhand der Stadtentwicklungs-, städtebaulichen sowie verkehrlichen Leitbilder und grundlegenden Vorgaben können somit im weiteren Verlauf für die jeweiligen Verkehrsarten vertiefende Konzepte erstellt werden.

Soll der Antrag jetzt umgesetzt werden, muss zusätzlich die Radverkehrsanalyse vorgenommen / vorgezogen werden.

Stadtrat Schuster spricht sich dafür aus, dass im Sinne der Stellungnahme die Untersuchungen in die Verkehrsentwicklungsplanung zu integrieren sind.

Stadtrat Canehl bemängelt die noch vielen offenen Vorhaben der letzten Radverkehrskonzeption. Er verweist auf andere Förderprogramme und spricht sich dagegen aus, auf eine große Lösung zu warten.

Frau Baumgart verweist auf die Ausführungen in der Stellungnahme zum Antrag, dass weiter an der Umsetzung von laufenden Vorhaben gearbeitet wird entsprechend der Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel.

Stadtrat Rohrßen begrüßt die Weiterführung der bestehenden Projekte.

Stadtrat Canehl spricht sich noch einmal dafür aus, bestehende Konzepte immer zu aktualisieren und weiterzuentwickeln.

Der gegenwärtig entwickelte VEP wird Aussagen für alle Verkehrsarten beinhalten, auch zum Radverkehr, verdeutlicht **Stadtrat Czogalla** noch einmal.

Stadtrat Canehl möchte eine redaktionelle Anpassung bis zum Stadtrat hierzu.

Stadtrat Czogalla stimmt dem Antrag zu unter dem Aspekt der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Konzeptes.

Abstimmung zum Antrag A0099/12: 6-0-2 geändert empfohlen

6.4.1. Fortschreibung Radverkehrskonzept
Vorlage: A0099/12/1

Abstimmung zum Antrag A0099/12/1: 6-0-2

6.4.2. Fortschreibung Radverkehrskonzept
Vorlage: S0281/12

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

- 6.5. Erweiterung des Sanierungsgebietes "Teilbereich der Ortslage
Salbke"
Vorlage: A0112/12
-

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) erläutert die Regelungen zur Erweiterung eines Sanierungsgebietes ein. Das BauGB fordert für Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen eine Beurteilung der Zulässigkeitsvoraussetzungen nach § 136 BauGB. Es bedarf erneut eines Stadtratsbeschlusses mit Nachweis städtebaulicher Sanierungsmissstände. Er verweist auf die guten Erfahrungen im Anpassungsgebiet Rothensee.

Zu Beginn des Verfahrens ist Erweiterungsbedarf gefordert worden, so **Stadtrat Rohrßen**. Er spricht sich für Erweiterung des schmalen Streifens aus, an dem großes Investoreninteresse besteht. Er verweist auf den Stadtratsbeschluss, der vor einem ½ Jahr bereits gefasst worden ist und bis jetzt noch keine Wirkung zeigt. Es könnte eine Vorbildwirkung durch die Entwicklung an dem zusätzlichen Streifen damit erzielt werden.

Stadtrat Canehl stimmt **Stadtrat Rohrßen** zu und spricht sich gegen das klassische Verfahren (Stadtratsbeschluss zur einleitenden Untersuchung nach § 141 Abs. 3 BauGB) aus. Er stellt fest, dass das Sanierungsgebiet jederzeit angepasst /erweitert werden kann.

Abstimmung zum Antrag A0112/12: 5-0-3

- 6.5.1. Erweiterung des Sanierungsgebietes "Teilbereich der Ortslage
Salbke"
Vorlage: S0286/12
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7. Informationen

- 7.1. Einbahnstraßenregelung für Cracau
Vorlage: I0199/12
-

Herr Rocher (Amt 66) informiert über die verkehrsrechtliche Anordnung zur Einbahnstraßenregelung für die Cracauer Straße, Bassermannstraße; Karl-Schurz-Straße; Zetkinstraße und Herweghstraße.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 7.2. Konzeptionelle Freiraum-Zielplanung für den Bereich der
öffentlichen Grünanlage auf dem Gelände der ehemaligen
Festungsanlage Fort II am Kirschweg
Vorlage: I0043/12
-

Stadtrat Stern erkundigt sich nach der Bereitstellung der Planungsmittel für die nächsten Stufen.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI): 20.000 € stehen zur Verfügung entsprechend des Antrages (A0172/10). Sobald der Haushalt 2013 freigegeben ist, wird der Vertrag über die Leistungsphasen Entwurfs- und Genehmigungsplanung abgeschlossen. Die Fördermittelbeantragung wird derzeit vorbereitet.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7.3. Untersuchungen zur verkehrlichen Entlastung der südöstlichen Stadtteile
Vorlage: I0221/12

Frau Böttger (Amt 61) erläutert die Erfassungsmodalitäten und geht auf das Ergebnis der Untersuchung ein.

Im April 2012 beauftragte das Stadtplanungsamt ein Planungsbüro mit der Erfassung und Auswertung des Verkehrsaufkommens in den Wohngebieten Westerhüsen, Salbke, Fermersleben und Buckau.

Eine automatische Kennzeichenerfassung am 05.06.2012 bildete die Grundlage. Bei der Kennzeichenerhebung wurden die amtlichen Kennzeichen aller ein- und ausfahrenden Fahrzeuge zeitgenau erfasst, an den beiden Hauptzählstellen Schönebecker Straße (ZP 1) und Schönebecker Chaussee (ZP 5) über 24 Stunden, an allen anderen Zählstellen durchgängig mindestens zwischen 5:00 und 21:00 Uhr. Insgesamt wurden 98.488 Datensätze erhoben.

Stadtrat Czogalla führt zu einer Langzeiterfassung aus. Er geht auf die Schwankungen ein, die sich innerhalb einer Woche ergeben können. Die Zählungen sollten sich nicht nur auf einen Tag beschränken. Ein einzelner Zähltag ist nicht aussagefähig, er kann bei Interesse die ihm vorliegenden Untersuchungsergebnisse (Langzeiterfassung) der Verwaltung zur Verfügung stellen.

Stadtrat Stern stellt fest, dass mit dem Wegfall der Industriestandorte in Südost erheblich weniger Verkehrsaufkommen auf diesen Straßen wahrzunehmen ist. Dennoch sprechen sich die Bürger aus Südost für eine Verlangsamung der Durchfahrtssituation aus.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Definition einer Kurzstrecke (20 Min.) und stellt fest, dass man in dieser Zeit anhalten kann und einiges erledigen kann (Sparkasse, Bäcker...). Die Strecke ist von den Planern befahren und die Zeit (13 Min.) ist aufgerundet worden, informiert **Frau Böttger**.

Die Stadträte stellen fest, die Gesamtproblematik muss auf Umsetzbarkeit wie z.B. Reduzierung von Fahrspuren od. Tempolimit und Verkehrslenkung geprüft werden.

Frau Böttger weist daraufhin, dass der Verkehr auf den Magdeburger Ring gelenkt werden muss.

Stadtrat Czogalla regt an, die Thematik Entlastungsstraße in einem Modell darzustellen.

Stadtrat Rohrßen hinterfragt die Vorstellungen der Bürger zur Entlastungsstraße.

Stadtrat Schuster bittet, das Berechnungsmodell mit Behandlung des Antrages vorzustellen.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 7.4. Sachstand zur Einrichtung eines Radwanderweges "Rund um Magdeburg"
Vorlage: I0270/12
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

8. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Czogalla erkundigt sich nach möglichen Schutzmaßnahmen, um Biberschäden vorzubeugen und verweist auf mitgebrachte Fotos.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird die Anfrage zuständigkeitshalber an den EB SFM weiterleiten.

Stadtrat Canehl hinterfragt die Sperrungen im Bereich Buckau unterhalb der Elbe, die seit ca. 1 ½ Jahren besteht.

Herr Olbricht (AL 61) verweist darauf, dass die Mauer an dieser Stelle unterspült ist. Dieser Bereich liegt derzeit in der Verantwortung der BauBeCon als Treuhänder für die Stadt. Fördermittel werden seit mehreren Jahren beantragt und sind mittlerweile bewilligt. Die Sanierung beginnt im Jahr 2013.

Stadtrat Rohrßen fragt, ob die jetzt zugesagten Fördermittel in diesen Bereich fließen.

Stadtrat Stern stellt eine Gefahr fest, die von einem Gebäude in der Gröperstraße / Letzlinger Straße ausgeht, und fragt, wann wird das Gebäude abgebrochen.

Herr Dr. Scheidemann verweist auf die turnusmäßige Prüfung durch das Bauordnungsamt.

Stadtrat Rohrßen erkundigt sich nach dem Stand zum Grundstücksankauf in der Faulmannstraße. Die Stadt sollte hier das Vorkaufsrecht wahrnehmen.

Die Anfrage ist an den FB 23 weitergeleitet worden, so Herr **Dr. Scheidemann**.

Stellungnahme FB 23

Faulmannstraße 1 und 2 (Flur 476, Flurstück 1108, 1109, 1110)

Die Eigentümerin des o.g. Grundstücks wird durch die LBS Immobilien vertreten. Die LBS hat das Grundstück zum Verkauf ausgeschrieben. FB 23 hat Kontakt zur Bearbeiterin aufgenommen und mit Schreiben vom 22. Okt. 2012 die Maßnahme entsprechend dem Grunderwerbsplan (Stand Sept. 2012) vorgestellt und angefragt, zu welchen Konditionen die Teilflächen zur Realisierung der Baumaßnahme verkauft werden sollen. Von der LBS erfolgte ein Rückruf am 05.11.12, ob eventuell ein Komplettankauf des Grundstücks durch die Stadt erfolgen würde. Dies wurde offen gelassen, da dies abhängig ist von den Konditionen. Die Eigentümerin sollte diese benennen. Die LBS wollte dann ein Angebot unterbreiten. Eine Rückantwort steht noch aus.

8.1. Sanierung - Brücke Immermannstraße

Herr Rocher (Amt 66) informiert über die Planungen zur Sanierung der Brücke Immermannstraße.

- Baubeginn Frühjahr 2013;
- Vollsperrung während der Bauzeit (3 Monate);
- daraus folgende Verkehrsumleitung.

Im Zuge der Instandsetzung der Brücke wird das Geländer erneuert sowie die Frösche saniert.

Stadtrat Schuster gibt den Hinweis, dass 2 Frösche bereits erneuert worden sind.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.



Olaf Czogalla
Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg Anja Schulze
Schriftführer/in